

Wir versandten soeben Rundschreiben über:

Martin Beradt: Eheleute

Roman. Umfang dreißig Bogen. Geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mark.

(Z)
Die in diesem Buch geschilderte Frau, eine junge Frau des Berliner Westens, ist begabt, verschwenderisch, reizhaft, sinnlich und, eine temperamentvolle Südin, ruft sie, von ihrem plumpen Manne verwöhnt, aber nicht befriedigt, die Gefühle eines jungen Mannes an, dem sie, als sie Mädchen war, nahestand. Wie sich allmählich der Vorsatz, sich ihm hinzugeben, von der scheu umgangenen Erinnerung zum kühnen Angehören steigert, wie dann die Beziehungen zerflattern, die zerflatternden entdeckt werden und sie zu ihrem Mann zurückkehrt — das macht den starken Reiz des Buches in seinen Anfängen aus. Denn diese Rückkehr ist keine endliche. Ihre Gefühle, zurückgedämmt, treiben sie stürmischer dem Geliebten zu, und wie sie allmählich diesen schwachen, ängstlich bedachten jungen Menschen zur Ehe bringt, wie diese Ehe der verwöhnten, reichen Frau mit dem weltungewandten jungen Mann in bedrängten Verhältnissen in Trümmer geht, und sie mit ihrem ersten Mann, der inzwischen Kommerzienrat geworden, nun eine neue, dritte Ehe eingeht — diese für ein Frauenleben außerordentlichen Ereignisse werden mit einer erstaunlichen seelischen Kraft und intimen Kenntnis des ehelichen Lebens, wie aus den Tiefen lebendig gemacht, vor uns ausgebreitet. Wir sehen das typische Schicksal der meisten Frauen der reichen Kaufmannswelt vor uns, die sich aus, zugeben bei vielen nur seelischen, Abenteuer in den Wohlstand, wenn nicht die Üppigkeit ihrer Ehe zurückretten. Frau Susanne Stern tut das gleiche, aber ihr Temperament, das dem Buche den Atem und die Spannung gibt, läßt sie erleben, was bei vielen nur ein verhinderter Vorsatz, ein erstickter Wunsch und ein zugleich sinnliches und unsinnliches Abenteuer der Seele bleibt.

S. Fischer, Verlag, Berlin